



## ALLERGISCHE KONTAKTDERMATITIS (TYP IV [VERZÖGERTE] HYPERSENSITIVITÄT) IN VERBINDUNG MIT HANDSCHUHEN

### BESCHLEUNIGERCHEMIKALIEN SIND DIE HÄUFIGSTEN AUSLÖSER EINER CHEMIKALIENALLERGIE

Allergische Reaktionen auf Rückstände von Chemikalien aus dem Herstellungsprozess der Handschuhe können eine **Typ-IV-Allergie (Chemikalienallergie) oder allergische Hautreaktion auslösen**. Dieser Allergietyp ist nicht lebensbedrohlich, aber einer der größten Besorgnisgründe für Personal, das in den Bereichen Gesundheitswesen und Biowissenschaften tätig ist. Handschuhproduzenten verwenden eine Vielfalt von Chemikalien in der Herstellung von Handschuhen aus Natur- und Synthetikgummi. Unterschiedliche Hersteller verwenden unterschiedliche Kombinationen von Chemikalien, und fast alle bleichen und waschen ihre Handschuhe zur Minimierung von Chemikalienrückständen im Endprodukt. Eine Chemikalienallergie ist die Reaktion des Immunsystems auf Rückstände einer Chemikalie, die vom Endprodukt in die Haut des Handschuhträgers übertragen wird.

*Die in der Handschuhproduktion verwendeten Chemikalien unterscheiden sich grob in die folgenden Kategorien:*

- Beschleuniger
- Beschleunigeraktivatoren
- Stabilisatoren
- Alterungsschutzmittel
- Reaktionshemmer
- Füllkörper
- Streckmittel

Die Beschleunigerchemikalien sind die häufigsten Auslöser einer Chemikalienallergie. Rückstände dieser Beschleuniger führen zu Besorgnis, da sie bei Menschen eine Sensibilisierung und Chemikalienallergie auslösen können. Beschleunigerchemikalien sind Auslöser von mehr als 80 % der registrierten Fälle einer von Handschuhen induzierten allergischen Kontaktdermatitis.



### Warum werden Beschleuniger verwendet?

Bei der Herstellung von Latex- und Synthetikhandschuhen dienen Beschleuniger der chemischen Verkürzung des Vulkanisierungsprozesses.

### Sind Beschleunigerchemikalien unbedenklich?

Die aktuelle Gesetzgebung der meisten Länder schreibt die Durchführung von zwei Hautreizungstests mit dem Handschuh-Endprodukt vor: einen Lang- und einen Kurzzeittest. Diese Testreihe stellt sicher, dass der Handschuh und jegliche in der Produktion eingesetzten Beschleunigerchemikalien beim Großteil der Handschuhträger keine Reizungen auslösen.

Literaturnachweis: 1. Nixon R. 2005. „Occupational dermatoses“. Australian Family Physician. 34(5). 2. Schnuch A., Uter W., Geier J., Frosch P.J., Rustemeyer T. 1998 Sept. „Contact allergies in healthcare workers: results from the IVDK“. Acta Derm Venereol. 78(5):358-63. 3. Thompson R. 1996. „Chemical Allergy: The Other Latex Allergy“. Source to Surgery, 4(1). 4. Gardner N. Okt. 2008, Shield Scientific: health and safety international. Heese A., Hintzenstern J.V., Peters K., Koch H.U., Hornstein O.P. 1991. „Allergic and irritant reactions to rubber gloves in medical health services“ Journal of the American Academy of Dermatology. 25:831-839. 6.

## HANDREIZUNG UND REAKTIONSAUSLÖSER

Viele Handschuhträger reagieren mit einer **irritativen Kontaktdermatitis**, einer nicht immunologischen Reaktion, die innerhalb von Minuten bis Stunden nach dem Handschuhkontakt eintritt. Hierbei handelt es sich nicht um eine Allergie, sondern eher das Ergebnis zahlreicher Faktoren in Verbindung mit dem Tragen von Handschuhen (zum Beispiel: Reaktionen auf Reinigungsmittel/Duftseife, häufiges Händewaschen, unzureichendes Abspülen/Abtrocknen der Hände). Die Symptome beschränken sich auf die Stelle des direkten Kontakts und manifestieren sich beispielsweise als Rötungen, Wundscheuermale, Trockenheit, Schuppung oder Risse. Zur Reduzierung des Risikos einer Hautreizung sollten ein Kontakt mit der auslösenden Substanz auf ein Minimum beschränkt, eine regelmäßige Hautpflege praktiziert, öl-/fettbasierte Cremes gemieden und puderfreie Handschuhe getragen werden.

In den Vereinigten Staaten von Amerika schreibt die Food and Drug Administration (FDA) vor, dass alle medizinischen Handschuhe vor ihrer Vermarktung sowohl den Hautreizungs- als auch Hautsensibilisierungstest bestehen müssen.

### KERNAKTEN ZU ACD/AKD

Anzeichen und Symptome	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normalerweise auf die Kontaktstelle begrenzte Hautreaktionen.</li> <li>• Zu akuten Symptomen gehören juckender geröteter Ausschlag und/oder Bläschenbildung.</li> <li>• Zu chronischen Symptomen gehören trockene verdickte Haut, verkrustende, verschorfende Wunden, Blasenbildung, das Abblättern von Haut usw.</li> </ul>
Wie wird die Diagnose gestellt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Symptome, medizinische Vorgeschichte und Patch-Test (Epikutantest)</li> </ul>
Lösung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produkte, die ohne Einsatz von Beschleunigerchemikalien jeglicher Art hergestellt werden (z.B. Ansell MICRO-TOUCH® NitraFree™, MICRO-TOUCH® Accelerator Free)</li> </ul>



#### MICRO-TOUCH® NitraFree™

- Schutz vor einer Typ-I-Latexallergie
- Die Herstellung ohne schwefelbasierte Beschleunigerchemikalien fördert den Schutz der Anwender vor einer Typ-IV-Chemikalienallergie.
- Getestet für die Handhabung von Zytostatika\*



#### MICRO-TOUCH® Accelerator Free

- Herausragender Barrierschutz, exzellente Durchstichfestigkeit
- Chlorinierte Innenseite für ein einfaches Anziehen
- Verhindert eine Typ-I-Latexallergie und minimiert das Risiko für eine Typ-IV-Chemikalienallergie

\* Für spezifische Permeationszeiten und Empfehlungen bezüglich Zytostatika siehe Produktverpackung, oder wenden Sie sich an den Ansell-Kundendienst.

[www.ansell.com](http://www.ansell.com)

Ansell, ® und ™ sind Warenzeichen der Ansell Limited oder einer ihrer Tochtergesellschaften.  
© 2021 Ansell Limited. Alle Rechte vorbehalten.